

Knochen-Skelettszintigraphie

Wie läuft eine Skelettszintigraphie ab?

- Eine geringe Menge eines radioaktiven Arzneimittels wird direkt in eine Armvene gespritzt, gelegentlich über einen bereits liegenden Venenkatheter. Das Arzneimittel reichert sich zunächst in den Weichteilen, im weiteren Verlauf dann im Knochensystem an und sendet Strahlen aus, die von einer Gammakamera, als Bild aufgenommen werden. Dabei entstehen zweidimensionale Bilder (Szintigramme).
- Die Wartezeit zwischen Verabreichung des Arzneimittels und dem Beginn der Messzeiten für die szintigraphischen Aufnahmen hängt von der Art der Untersuchung ab. Die Wartezeit beträgt in der Regel 2,5-4 Stunden.
- Manche Untersuchungen (3 Phasen Skelettszintigramme) beginnen aber auch sofort mit der Aufnahme von Bildern, z.B. Bei Rheuma-Erkrankungen, TEP Lockerungen, und starken Schmerzen.

Ist eine Skelettszintigraphie schmerzhaft/gefährlich?

Die Untersuchung selbst ist nicht schmerzhaft. Bei manchen Erkrankungen kann aber das Stillliegen während der Untersuchung unangenehm oder schmerzhaft sein, wir bemühen uns, sie möglichst bequem zu lagern.

Die Strahlenbelastung

Sie ist nicht höher als bei einer üblichen Röntgenuntersuchung (z. B. der Wirbelsäule); das radioaktive Arzneimittel zerfällt in der Regel nach kurzer Zeit und wird rasch über die Nieren ausgeschieden. Die Aufnahmen sind nicht mit einer Strahlenbelastung verbunden; eine größere Zahl von Aufnahmen aus verschiedenen Ansichten und Wiederholungsaufnahmen führen deshalb nicht zu einer erhöhten Strahlenbelastung. Wir führen die Skelettszintigraphie nur dann durch, wenn der zu erwartende Nutzen die möglichen Komplikationen und die Strahleneinwirkung rechtfertigt.

Können Nebenwirkungen/Komplikationen auftreten?

- Da die eingesetzten radioaktiven Arzneimittel sehr niedrig dosiert werden, sind Überempfindlichkeitsreaktionen in der Regel selbst dann nicht zu befürchten, wenn eine Allergie auf diese Substanzen (Biphosphonate) besteht. Ernsthafte Komplikationen (z. B. Atemstörungen, Herz-Kreislaufreaktionen) oder bleibende Schäden sind sehr selten.
- Gelegentlich kann die Einspritzung in eine Vene einen Bluterguss oder eine Nachblutung im Bereich der Einstichstelle, sowie Infektionen (z.B. Spritzenabszess) Absterben von Gewebe und/oder Venenreizungen/-entzündungen verursachen.

Was ist bei Schwangerschaft/Stillenzeit zu beachten?

Besteht die Möglichkeit einer Schwangerschaft, führen wir die Untersuchung nur durch, wenn sie dringend erforderlich ist und keine andere Methode zur Verfügung steht. Radioaktive Stoffe können in die Muttermilch übergehen. Wir werden Ihnen mitteilen, ob es ggf. notwendig ist, das Stillen für eine gewisse Zeit zu unterbrechen.

Können auch Kinder untersucht werden?

Für Kinder kann eine nuklearmedizinische Untersuchung sogar besonders geeignet sein, da sie keine Schmerzen verursacht. Die Strahlenbelastung ist manchmal niedriger als bei Röntgenuntersuchungen. Die Menge an radioaktivem Arzneimittel wird in der Regel dem Gewicht angepasst.

BITTE UNBEDINGT BEACHTEN!!

Nach Verabreichung der Spritze/vor den Aufnahmen

- Medikamente wie gewohnt einnehmen. (Sie brauchen nicht nüchtern zum Termin erscheinen)
- Viel trinken (1/2 bis 1 Liter), um das sich in der Blase ansammelnde radioaktive Arzneimittel auszuschwemmen.
- Bitte legen Sie metallische Gegenstände ab (z. B. Gürtel, Haarspangen, Schlüsselbund, Münzgeld etc.)
- Ihre Kleidung sowie den Schmuck können sie normalerweise anbehalten.

Während der Untersuchung

- Bitte befolgen Sie die Anweisungen der MFA
- Damit die Bilder gut werden, muss die Gamma-Kamera knapp über dem Körper bewegt werden. Sie sendet keine Strahlen aus, sondern fängt die Strahlen der radioaktiven Arzneimittel aus dem Körper auf. Lassen Sie sich weder von den Geräten noch von Geräuschen beunruhigen die bei der Untersuchung entstehen. Sie kommen in keine „Röhre“.
- Während der Aufnahme bitte nicht bewegen. Je nach Art der Untersuchung dauert die Aufnahmezeit 10–30 min.

Nach der Untersuchung

- Können Sie sich ganz normal verhalten und auch zur Arbeit gehen.
- Bitte informieren Sie uns, wenn Sie zu beruflich strahlenexponierten Personen gehören.
- Sollten Sie vorsichtshalber allzu engen Kontakt mit Kleinkindern für den Rest des Tages vermeiden. (Nehmen Sie Kinder nicht für längere Zeit auf den Arm oder Schoß.)
- Können sie wie üblich essen und trinken. Wir empfehlen größere Mengen Flüssigkeit zu trinken, damit die radioaktive Substanz schneller ausgeschieden wird.